



**Niederschrift der Sitzung des Stadtrates
am Mittwoch, 18.10.2017 von 18:30 bis 19:30 Uhr
Ort: Kleiner Sitzungssaal, Rathaus am Stadtpark**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Erich Eilers	CDU	
-------------------	-----	--

stellv. Vorsitzende/r

Frau Marlies Preuth	CDU	
---------------------	-----	--

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Eike Baran	SPD	ab 19.00 Uhr!
Herr Jonas Bickschlag	CDU	
Herr Frank Böckmann	CDU	
Herr Christoph Böhm	CDU	
Frau Melanie Buhr	SPD	
Frau Silke Diekhaus	CDU	
Herr Olaf Eilers	SPD	
Frau MdL Renate Geuter	SPD	
Herr Thomas Höffmann	SPD	
Herr Bernhard Kramer	CDU	
Herr Karl-Heinz Krone	CDU	
Herr Dr. Matthias Lamping	CDU-Fraktion	
Herr Hans Langen	CDU	
Herr Dennis Löschen	SPD	
Herr Heinz Lübbers	SPD-Fraktion	
Herr Hans Meyer	SPD	
Herr Christian Reiners	CDU	
Herr Martin Roter	CDU	
Herr Hubert Schrand	SPD-Fraktion	
Herr Gerd Stratmann	CDU	
Herr Andreas Taming	FDP	
Frau Marianne von Garrel	CDU	
Herr Matthias Walschlag	CDU	
Herr Bernd Wichmann	CDU	

Verwaltung

Frau Annegret Brunemund-Rumker	Fachbereichsleiterin	
Herr Sven Corbes	Fachbereichsleiter	
Frau Heidrun Hamjediers	Erste Stadträtin	
Herr Karsten Vahl	Kämmerer	

Schriftführer/in

Frau Katrin Tiedeken	Schriftführerin	
----------------------	-----------------	--

Abwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Sönke Baumdick	SPD	
Herr Ludger Beelmann	SPD	entschuldigt!
Herr Wilhelm Bohnstengel	SPD	entschuldigt!
Frau Kerstin Bruns	CDU	entschuldigt!
Frau Heike de Buhr	SPD	entschuldigt!
Herr Klaus Ritter	Die Linke.	entschuldigt!
Herr Sven Stratmann	Bürgermeister	entschuldigt!

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Ratsvorsitzender Erich Eilers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ratsmitglieder, die Teilnehmer aus der Verwaltung sowie die Vertreter der Presse, Frau Alex, Herrn Bickschlag und erstmalig Herrn Stix.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Erich Eilers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung (öffentlicher Teil) am 30.08.2017

Die Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung am 30.08.2017 wird in Abwesenheit von Ratsherrn Baran mit 2 Enthaltungen und 23 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Stadt, insbesondere über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Aufgrund der Erkrankung des Bürgermeisters berichtet die Erste Stadträtin Hamjediers über wichtige Angelegenheiten der Stadt wie folgt:

„Seit der letzten Ratssitzung ist ja nicht allzu viel Zeit vergangen. Trotzdem haben unsere Fachausschüsse und der Verwaltungsausschuss einige Dinge auf den Weg gebracht, über die ich heute gerne berichten möchte.

Ein Themenschwerpunkt war weiterhin die Kindergartenlandschaft in der Stadtgemeinde Friesoythe. Gut ist, dass der Verwaltungsausschuss eine Grundsatzregelung zur Übernahme von Kosten für den Transport von Kindern zu Kindergärten, bzw. Kinderkrippen verabschiedet hat. Damit ist dem Gleichheitsgrundsatz Genüge getan, zudem werden Eltern, die einen längeren Anfahrtsweg zur nächsten Kita organisieren müssen, ein wenig entlastet.

Mittlerweile nimmt die Übergangs-Kita am Scheefenkamp konkrete Formen an. Das Erzieherinnen-Team konnte seine Arbeit aufnehmen, aktuell arbeitet es mit Hochdruck an der Konzeption für die neue Kindertagesstätte. In und um das Gebäude werden die letzten Arbeiten ausgeführt. Möbel und Spielsachen sind bestellt. Und die ersten elf konkreten Anmeldungen liegen vor. Wir gehen davon aus, dass der Kindergarten am 13. November mit der ersten Gruppe startet.

Beschlossen hat der Verwaltungsausschuss auch, dass die großen Maßnahmen "Erweiterung Don Bosco" und "städtische Kindertagesstätte" konkretisiert werden. Für die Don Bosco-Maßnahme erfolgt jetzt die Ausschreibung der Planungsleistung, für die städtische Einrichtung wurden bereits Fördermittel beantragt.

Im Schulbereich konnte jetzt das erste Großprojekt abgeschlossen werden. Gestern fand die offizielle Einweihung der Mensa der Heinrich-von-Oytha-Schule und der Gerbertschule statt.

Es war erfreulich, vom Rektor der HvO zu erfahren, dass die neue Mensa sehr gut angenommen wird. Der Spitzenwert der ausgegebenen Mittagsmahlzeiten liegt bei 251 Essen. Auch an dieser Stelle nochmals ganz herzlichen Dank allen, die sich so kompetent und engagiert bei der Verwirklichung des Mensaneubaus eingebracht haben.

Der Verwaltungsausschuss hat Ende September beschlossen, eine Elternbefragung zum Thema Hortangebot bei der Grundschule Neuscharrel durchzuführen. Diese Umfrage wird die Verwaltung Ende Oktober/Anfang November starten.

Weiter hat der Verwaltungsausschuss verschiedene Förderungen und finanzielle Zuwendungen beschlossen.

Da ist zunächst der Zuschuss an den "Tierschutzverein Friesoythe und Umgebung" zu nennen; dieser Verein erhält rund 8500 € von der Stadt.

Auch drei Sportvereine können sich über finanzielle Unterstützungen für Sportstätteninvestitionen freuen. Das sind der SC Kampe/Kamperfehn (rd. 1.330 € für Umbau Sanitärbereich) sowie der SV Hansa Friesoythe (rd. 15.580 € für die Sanierung eines Trainingsplatzes).

Grund zur Freude hat auch die Friesoyther Feuerwehr. Am 27. September hat der Verwaltungsausschuss die Auftragsvergabe für die Lieferung eines Hub- Rettungsfahrzeuges (Drehleiter) beschlossen.

Darüber hinaus hat der Verwaltungsausschuss die Schaffung von Pendlerparkplätzen (Antrag der CDU-FDP-Fraktion) auf den Weg gebracht.

Natürlich war das derzeit größte Projekt der Stadt – die Innenstadtsanierung – auch Thema in unseren Ratsgremien. Wir sind hier ein gutes Stück vorangekommen und zuversichtlich, dass im nächsten Jahr nun wirklich Bagger zum Einsatz kommen werden.

Seit der letzten Ratssitzung gab es in Friesoythe auch einiges zu feiern. Ich meine damit vor allem das Eisenfest, und hier insbesondere den Familientag am 17. September. Am Sonntagnachmittag war die Innenstadt Friesoythe voller begeisterter Menschen. Vor allem die jüngeren sind hier voll auf ihre Kosten gekommen, aber auch das ältere Publikum hatte offensichtlichen Spaß am Familientag. An dieser Stelle möchte ich noch mal allen Beteiligten danken, vor allen den vielen Institutionen und Vereinen aus unserer Stadtgemeinde, die sich hier mit Engagement und Freude eingebracht haben. Ein Dankeschön gilt aber auch dem Fachbereich 2, und hier vor allem meinen Kolleginnen Petra Oltmann und Annegret Brunemund-Rumker, die sich als Veranstaltungs- Managerinnen bewährt haben. Auch unser Bauhof hat wieder einmal bewiesen, dass wir uns auf ihn verlassen können. Und was ja auch nicht ganz unwichtig ist: bei der Veranstaltung wurde das Gesamtbudget nicht überschritten! Hierzu wird es im Fachausschuss aber auch noch einen kleinen Bericht geben.“

Zum Bericht der Ersten Stadträtin ergibt sich keine Aussprache.

TOP 6 Mitteilungen des Bürgermeisters, insbesondere Mitteilung zur Finanzlage der Stadt

Auch hier ergreift Erste Stadträtin Hamjediers das Wort, da Bürgermeister Stratmann sich krankheitsbedingt entschuldigen ließ:

„In der heutigen Ratssitzung kann die Verwaltung dem Rat den Nachtragshaushalt 2017 präsentieren. Auch wenn an dieser Stelle nicht zu viele Informationen vorweggenommen werden sollen, sei darauf hingewiesen, dass wir unser Hauptziel - keine Nettoneuverschuldung – halten. Die Kreditermächtigung ist sogar etwas niedriger ausgewiesen als noch im Ursprungsplan. Soweit so gut.

Das Augenmerk der Verwaltung, und hier insbesondere des Kämmers, ist schon auf den Haushalt 2018 gerichtet, der aktuell mit Hochdruck vorbereitet wird. In der kommenden Woche wird im Straßen-, Wege- und Kanalisationsausschuss über den ersten Teilbereich des Haushaltes 2018 beraten.

Leider ist schon jetzt abzusehen, dass der städtische Haushalt 2018 keinen nennenswerten Überschuss im Ergebnishaushalt ausweisen wird, jedenfalls nach aktuellem Stand. Zum Vergleich: Der

Ursprungsplan 2017 wies noch eine freie Finanzspitze von rd. 1,6 Mio € aus, im Nachtrag schmolz dieser Betrag auf 1,0 Mio. € ab. Und für 2018 muss es das Ziel sein, den Ergebnishaushalt zumindest mit einem kleinen Überschuss zu gestalten.

Woran liegt das? In 2017 mussten wir den Gewerbesteueransatz deutlich reduzieren, womit die „fehlenden“ 600.000 € letztlich fast schon begründet sind.

In 2018 sind zum einen die neu geschaffenen Plätze im Kindergarten- und Krippenbereich ursächlich, die sich in 2018 natürlich zumindest teilweise finanziell bemerkbar machen werden. Wenn die Stadt die geplanten beiden neuen Einrichtungen fertiggestellt hat, wird sich dies noch stärker finanziell auswirken. Damit ist aber erst in voller Höhe in 2019 zu rechnen.

In 2018 schlagen aber auch die erheblichen Bauunterhaltungsmaßnahmen zu Buche, die vorgesehen sind. Ein Beispiel ist das Gebäudeensemble an der Dr.-Niermann-Straße. Der Umzug der Ludgerischule an diesen Standort wird nicht nur Investitionen nach sich ziehen, sondern auch erhebliche Bauunterhaltungsmaßnahmen.

Ich denke, dass die Beratungen in den Fachausschüssen genauso konstruktiv verlaufen werden wie bei der Vorbereitung des Haushaltes 2017 und wir am Ende unser gemeinsames Ziel – neue Schulden nur für Pflichtaufgaben – nicht aus dem Auge verlieren werden.“

Zum Bericht der Ersten Stadträtin ergibt sich keine Aussprache.

TOP 7 I. Nachtragshaushaltssatzung 2017 mit I. Nachtragshaushaltsplan 2017 Vorlage: BV/231/2017

Kämmerer Karsten Vahl weist auf die allen Ratsmitgliedern zugesandte E-Mail hin.

Bei dem übersandten Entwurf des I. Nachtragshaushaltsplanes habe sich ein Fehler eingeschlichen und zwar in der I. Nachtragshaushaltssatzung 2017. Dabei handele es sich aber lediglich um einen Schreibfehler, rechnerisch bliebe der Entwurf unverändert.

Im § 3 der Satzung ist der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen festgesetzt mit 1.430.900 €. In dieser Summe ist bisher nicht enthalten die Verpflichtungsermächtigung aus dem Ansatz der Stadtsanierung für das Jahr 2019 in Höhe von 1.200.000 € (siehe dazu Investitionsprogramm Seite 81 des Entwurfes).

Somit ist im § 3 der I. Nachtragshaushaltssatzung 2017 ein Gesamtbetrag in Höhe von 2.630.900 € auszuweisen.

Ratsfrau Geuter weist darauf hin, man müsse sich bei der Stadtsanierung unbedingt an Prioritäten halten, da man im Bereich Kindergärten und Schulen genug „vor der Brust habe“. Der Handlungsspielraum sei daher überschaubar.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Aufgrund des § 115 NKomVG wird die vorliegende I. Nachtragshaushaltssatzung mit I. Nachtragshaushaltsplan der Stadt Friesoythe für das Haushaltsjahr 2017 erlassen.

TOP 8 Errichtung eines naturnahen Mehrgenerationen-Treffpunkts in Kamperfehn Vorlage: BV/206/2017

Ratsherr Höffmann hatte den Antrag seinerzeit gestellt und berichtet, es handele sich um einen brachliegenden, naturnahen Bereich, der sich für Radfahrer, Familien, etc. als Treffpunkt eigne. Das schmal geschnittene Grundstück würde sich z.B. anbieten, eine Seilbahn zu errichten.

Ratsherr Taming begrüßt die Idee und drückt die Daumen, dass der Antrag genehmigt wird.

Ratsherr Krone stimmt auch dafür, sofern Fördergelder bewilligt werden.

Einstimmig fasst der Rat folgenden Beschluss:

Die Stadt Friesoythe errichtet auf dem städtischen Grundstück in Kamperfehn (Gemarkung Altenoythe Flur 25 Flurstück 66) einen Mehrgenerationen-Treffpunkt. Die Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Genehmigungsfähigkeit und der gesicherten Finanzierung mit Bereitstellung von Haushalts- und Fördermitteln.

TOP 9 Anfragen und Hinweise der Einwohner

Es sind keine Einwohner anwesend.

TOP 10 Anträge und Anfragen aus der Mitte des Rates

Ratsherr Bickschlag erkundigt sich, wo in diesem Jahr die Gedenkfeier zum Volkstrauertag abgehalten werde.

Fachbereichsleiter Corbes teilt mit, dass die Feier am Denkmal in der Bahnhofstraße stattfinde. Über die Ausgestaltung des neuen Standortes werde man im Planungs- und Umweltausschuss noch abschließend beraten. Ein entsprechender Arbeitskreis, der zudem durch einen kleinen Arbeitskreis vorbereitet werde, werde die Planung im Vorfeld behandeln.

Ratsherr Wallschlag fragt nach, wie lange der Stadtpark noch wegen der Sturmschäden gesperrt sei.

Fachbereichsleiter Corbes informiert, es gäbe keine genauen Termine, da der Baubetriebshof mit Hochdruck daran arbeitet, die Sturmschäden –zunächst auf den verkehrswichtigsten Bereichen– zu beseitigen. Der Stadtpark sei noch gesperrt, da die Gefahr durch abhängende Äste bestehe.

Ratsherr Dr. Lamping hätte gern Informationen zum Sachstand der K 300.

Fachbereichsleiter Corbes weiß zu berichten, dass eine geschlossene Ortschaft denkbar sei, sofern eine weitere bauliche Entwicklung stattfinden könne. Der Landkreis stelle hierzu die Geruchsimmisionsbelastung jedoch in Frage. Er werde im Straßen- und Wege-, bzw. Planungs- und Umweltausschuss darüber berichten, sobald es neue Informationen gäbe.

Der öffentliche Teil endet um 19.05. Uhr